

Selbstmanagement, Aktivierung und Integrationserfolg in der beruflichen Rehabilitation

Ziele und Inhalte

Die erfolgreiche und zeitnahe Integration in Arbeit ist Ziel berufsbildender Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Als Erfolgsfaktoren beruflicher Integration lassen sich aufgrund vorheriger Untersuchungen konsistent folgende benennen: Frühzeitiges Bewerbungshandeln, Aufrechterhaltung und Zielorientierung des Bewerbungshandelns, Erkennen und Nutzen der persönlichen Ressourcen, positives Kompetenzerleben.

Alle vier Faktoren spielen eine Schlüsselrolle im Selbstmanagementansatz, der mit methodischer Aufbereitung u.a. aus dem Konzept der Selbstmanagementtherapie und dem Züricher Ressourcen Modell in ein Training konzipiert wurde. Dieses Training wurde manualisiert und wird derzeit in neun Berufsförderungswerken in einem randomisierten Kontrollgruppendesign getestet. Die Erfahrungen von Leistungsberechtigten und Trainern werden anschließend in das Manual integriert, und diese evaluierte und optimierte Version des Trainings steht für berufsübergreifende Angebote zur Verfügung.

Der strategische Ansatz des Vorhabens, einzelne Wirkungsbestandteile von komplexen Teilhabeleistungen mit empirischer Evidenz zu hinterlegen, ist ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der beruflichen Rehabilitation.

Laufzeit und Kooperationspartner

Das Projekt wird über 2,5 Jahre von der DRV-Bund gefördert. In dieser Zeit erfolgen Entwicklung und organisatorische Vorbereitung der Intervention sowie des Studiendesigns, Durchführung der Intervention und Datenerhebung, Auswertung, Aufbereitung der Ergebnisse und Fertigstellung des Trainingsmanuals.

Ansprechpartner

Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH an der Deutschen Sporthochschule Köln

- Bettina Begerow Tel.: 0221/277599-21, Mail: begerow@iqpr.de
- Tina Klügel Tel.: 0221/277599-22, Mail: kluegel@iqpr.de